



Beschlussvorlage

Nr.: **BV/105/2021 / öffentlich**

Schulsozialarbeit 2021 - Unterstützung der Heinrich-von-Oytha-Schule

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss	26.05.2021
Verwaltungsausschuss	16.06.2021

Beschlussvorschlag:

Für die Sozialarbeit an der Heinrich-von-Oytha-Schule werden ab dem Schuljahr 2021/2022 zusätzliche Mittel in Höhe von jährlich 17.500,00 € bereitgestellt. Gemeinsam mit der Schulleitung wird über die Verwendung der Mittel und die Personaleinstellung beraten und entschieden. Sollte die Heinrich-von-Oytha-Schule weitere Stundenzuweisungen des Landes Niedersachsen für Schulsozialarbeit erhalten, wird der Zuschuss der Stadt entsprechend gekürzt.

Sach- und Rechtsdarstellung:

In der Vergangenheit wurde die Schulsozialarbeit über verschiedene Programme finanziert (Hauptschulprofilierung, BuT, Kommunen). Die Landesregierung hat 2016 die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung als Landesaufgabe definiert und finanziell unterstützt. Zunächst wurden die weiterführenden Schulen mit Landesstellen ausgestattet (HvO-Schule: Vollzeitstelle; Realschule: ¾-Stelle). Da die Landesstellen nicht dem Umfang der vorherigen Schulsozialarbeit vor 2016 entsprachen, haben der Landkreis und die Stadt weiterhin finanzielle Mittel bereitgestellt (abhängig Anzahl Grundschulkinder). Der Landkreis Cloppenburg zahlte einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 34.507,00 € (2018-2020). Der durchschnittliche Zuschuss der Stadt Friesoythe (2017-2020) betrug 21.616,00 € (davon Schulsozialarbeit Personal: 17.415,50 €, päd. Theater: 4.200,50 €). Die Landkreisförderung steht unter dem Vorbehalt, dass keine Landesmittel für Grundschulen gezahlt werden. Über den Landkreiszuschuss und über den städtischen Anteil wurden bisher in Friesoythe eine Vollzeitstelle (32 Std. HvO-Schule, 7 Std. Ludgeri-Schule) sowie 5 Std. für die Grundschulen finanziert. Ab Sommer 2020 bekam nun die Ludgeri-Schule eine Vollzeitstelle vom Land; ab Februar 2021 hat die Marienschule eine ¾-Stelle erhalten.

Der Landkreis beabsichtigte lt. Beschlussfassung die Zuschüsse komplett einzustellen. Auf Hinwirken verschiedener Akteure wurde jedoch letztlich eine anteilige Kürzung der Finanzierung beschlossen. Die Schülerzahlen der Grundschulen, die über Sozialarbeiter des Landes verfügen, werden bei der Berechnung nicht mehr berücksichtigt.

Für Friesoythe stehen demnach (Abzug Marien- und Ludgeri-Schule) noch ca. 17.500,00 € jährlich vom Kreis zur Verfügung (2021-2023).

Nach Beschluss des Verwaltungsausschusses beteiligt sich die Stadt Friesoythe weiterhin für die kommenden drei Jahre (2021-2023) an den Kosten für Schulsozialarbeit, vorausgesetzt der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich in gleicher Höhe. Für sozialpädagogische Fachkräfte und die Aufführungen der theaterpädagogischen Werkstatt werden in den Haushaltsjahren 2021-2023 Mittel in Höhe von 21.500,00 € jährlich bereitgestellt.

Die Kooperation mit dem Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth wird fortgesetzt.

Sollte das Land Niedersachsen weiteres Personal einstellen, wird über die Mittelverteilung erneut beraten.

Von den genannten kommunalen Mitteln kann eine Teilzeitstelle finanziert werden.

20 Stunden / Woche wurden für die Oberschule vorgesehen. Begründet wurde dies entsprechend des Antrages des Schulleiters mit 90 inklusiven Schülern. Die weiteren Grundschulen haben ein Kontingent von 5 Std./Woche.

In einem gemeinsamen Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden, der Verwaltung und den Schulleitungen der weiterführenden Schulen wurde im Januar 2021 über die zukünftige Ausrichtung der Sek I. Schulen im Stadtgebiet gesprochen. Da sich die beteiligten politischen Vertreter einig waren, dass sich an der grundlegenden Struktur nichts ändern wird, erläuterte der Schulleiter der HvO-Schule seine Situation und forderte Unterstützung. Er beschreibt, dass der überwiegende Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und Förderbedarf an der Oberschule beschult wird. Dies führt zu verschiedenen Mehrbedarfen. Alle Beteiligten sagten die Prüfung der Möglichkeiten zu.

Die Verwaltung schlägt vor, die Oberschule mit weiteren Schulsozialarbeiterstunden zu versorgen. Der Bedarf, wie im Antrag von Herrn Braun v. 24.09.2020 beschrieben, wird auch durch die Corona-Pandemie weiterhin steigen, um Schüler mitnehmen zu können.

Die Notwendigkeit zeigt sich auch darin, dass der Schulleiter aus dem Budget der Schule Lehrerstunden kapitalisiert hat und für 17 Stunden Sozialarbeit einsetzt. Dies kann keine langfristige Lösung sein.

Der HvO-Schule werden mit 473 Schülern, davon 87 inklusiv (=560 Zähler) von Land, Kreis und Stadt 1,5 Stellen für Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt. Zieht man den Vergleich mit den Grundschulen und den umliegenden Oberschulen, sollte über eine Aufstockung der Sozialarbeiterstunden nachgedacht werden.

Die Verwaltung schlägt vor, den Beschluss des Verwaltungsausschusses auszuweiten und den Finanzierungsanteil der Stadt zu erhöhen, wie im gemeinsamen Gespräch im Januar bereits angeklungen ist.

Da während der Haushaltsplanberatung nicht absehbar war, ob der Landkreiszuschuss gezahlt wird, wurde keine Einnahme geplant. Zusätzliche Kosten können daher über die Einnahme des Landkreises in Höhe von 17.500,00 € gedeckt werden.

Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von 17.500,00 €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung
- Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Antrag Schulsozialarbeit HvO-Schule 24.09.2020

Bürgermeister